

*fishpool*

## frosch\_ohne \_ein partizipatives künstlerisches Projekt im sozialen Raum\_



### **Projektbeschreibung**

frosch\_ohne in SOHO Ottakring 2005, der Patchwork-Stadtteil-Plan Fishpool erkundete Ottakring und lernte das Brunnenviertel durch die Menschen, die es nutzen, kennen. Fishpool ließ sich Orte zeigen, Geschichten erzählen, ging in Interaktion mit den BewohnerInnen und BenützerInnen des Viertels, fotografierte, aß Döner, nahm Töne und Gespräche auf, verfroscht. BewohnerInnen sind ExpertInnen für Ottakring, das Brunnenviertel, jede/r hat etwas zu erzählen, die Erinnerungen des/der Einzelnen ergeben die Geschichte des Viertels, Individuelles mündet in Gemeinsames, das es zu entdecken gilt.

Fischpool machte sich auf die Suche nach diesen Erinnerungen, Geschichten, und Orten, und ließ Besucher damit eine Stadtplan des Viertels gestalteten. So bekam eine vorerst weiße Papier-Plane, auf die der Stadt-Teil-Plan projiziert wurde durch das darauf zeichnen, malen und schreiben der Besucher ein Gesicht, eine Struktur, die aus einem Gewebe von Erfahrungen unterschiedlichster Menschen besteht.

**Anhand von persönlichen Erlebnissen, Betrachtungen der BewohnerInnen wird der Stadtplan des Brunnenmarktviertels belebt, der Stadtlebensraum auf verschiedenen Ebenen dargestellt – ent-anonymisiert, individuelle Zugänge werden sichtbar.**

Gemeinsam werden Kommentare, Erlebnisse, Erinnerungen, Assoziationen in Beziehung zu Orten dokumentiert und im Stadtplan visualisiert, der während des Projektzeitraumes laufend durch die Besucher ergänzt wird.

Durch diese Transformation / Auffroschung werden gewohnte Blickwinkel neu gesehen und dargestellt. In der Kartographie entstehen fragmentarische Inseln der persönlicher Zugänge, einzelne Menschen in einem komplexen System machen sich sichtbar, werden als Individuen wahrgenommen, nicht über ein Kategorie, ethnische Zuordnungen, Gruppierung oder Nationalität definiert.

Ergebnis des Projektes ist ein intensivieren der Kommunikation zwischen unterschiedlichen Menschen und deren Zeichen, die von ihnen gesetzt wurden sowie ein überdimensionaler Stadtplan, auf dem collageartig persönliche Zugänge zu bestimmten Plätzen markiert sind.

Ein zweites frosch\_ohne Projekt entstand im Sommer 2005 im Rahmen von add-on am Wallensteinplatz in Wien.

\_laufendes Projekt, in Planung: frosch\_ohne Europe hoppers, der Patchwork-Stadt-Plan Fishpool schafft- außerhalb Österreichs- zB in Städten wie Berlin, Paris oder Neapel, Räume für die individuelle Darstellung von Erlebnissen und von unterschiedlichen Wahrnehmungen von Orten und die Kommunikation darüber am konkreten Beispiel von Wien.

Der Rahmen für diesen Vorgang soll jeweils eine Veranstaltung mit Wien Bezug von zB den österreichischen Kulturinstituten in den betreffenden Städten sein, zu deren Anlaß dann ein frosch-ohne Raum eröffnet wird, zu dem alle eingeladen sind die sich angesprochen fühlen.

Es wird eine vertikale Fläche zur Verfügung gestellt, auf die der Wien-Plan, das nüchtern topografische Abbild von Wien, gebeamt. Darauf findet die Sammlung ortsbezogener Erinnerungen, Geschichten, die auf dem Stadtplan der Viertel eingezeichnet und eingeschrieben, markiert, erzählt werden statt. So wird der projizierte Stadtplan durch Kommentare, Erinnerungen, Assoziationen ergänzt und überlagert, individuelle Zugänge werden sichtbar. Beim Prozess des sich einschreibens/-zeichnens kommen Besucher miteinander in Kontakt, sowohl persönlich, als auch über die Spuren der Vorgänger auf dem Plan. Um die multipel-individualisierte Wien-Karte etabliert sich ein belebter Ort des persönlichen Austausches und der Kommunikation.

In diesem Prozess wird sichtbar, was der Lebensraum Wien für eine individuelle Bedeutung für Menschen aus einer anderen Stadt hat.

Als Abschluß wird das Resultat in einer Ausstellung der Dokumente und Geschichten-Fundstücke auch dem Publikum gezeigt werden. Dafür werden die so entstandenen Wien-Pläne übereinander projiziert und so das Reichum an individuellen Erlebnissen wiedergespiegelt. Paralell dazu können am Ausstellungsort in Wien individualisierte Pläne der jeweiligen anderen teilhabenden Städte entstehen.

Ein weiteres Vorhaben ist, eine über Internet zugängliche Karte zur Verfügung zu stellen. Auf dieser Karte sollen die von den Internet-Besuchern angeklickten Orte von den Erlebnissen der sich zuvor verewigten Besucher erzählen oder Geschichten zeigen, und auch die Möglichkeit bieten, sich selbst darin einzufügen.

## **Projekteinschätzung**

Die frosch-ohne-Projekte schaffen eine Kommunikations-Plattform unterschiedlichster Menschen. Der Prozess des sichtbarmachens persönlicher Erfahrungen auf Wien-Stadtteil-Plänen oder Wien-Stadt-Pläne wird zu einem Moment der Begegnung und des Austauschs für Menschen verschiedenster Ursprungs-Nationalitäten und Altersgruppen. Fishpool (erkennbar an frosch\_ohne Shirts (weiß mit dem frosch-Zeichen wie auf Seite 1oben)) lädt Passanten, die nicht initiativ an dem Projekt teilhaben, persönlich und mit Flyer ein, sich auf dem gemeinsamen Dokument einzuschreiben. Das gemeinsame sich auf der Fläche einzeichnen schafft die Gelegenheit für Begegnungen, die sonst womöglich nicht stattgefunden hätten. Das Resultat dieser prozesshaften Arbeit ist jedenfalls eine gemeinsam gestalteter Raum, Dokument des sich bewegens auf gemeinsamem Terrain.

## ***\_wer ist fishpool***

Fishpool ist eine Gruppe von KünstlerInnen, die sich zum Ziel gesetzt haben, im öffentlichen Raum sozial relevante Projekte zu konzipieren und durchzuführen.

Mitglieder der Gruppe sind:

Isabel Czerwenka-Wenkstetten, geboren 1969 in Wien, Künstlerin, Naturwissenschaftlerin (Hochschule für Angewandte Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien, UCL the Slade, Univ. of Reading, Univ. für Bodenkultur)

Gestaltung als Lebensprinzip. Themen: Bewußtsein - Kommunikation - Gestaltung, Entwicklungspolitik.

Katharina Grilj, geboren 1975, Akademische Theaterpädagogin, Psychologin, theaterpädagogische Projekte im sozialen Feld, Bewegungstheater, devising theatre, Forumtheater

Kurt Neuhold, Maler, Grafiker und Fotograf, seit 1998 Initiator und künstlerischer Leiter der Projektreihe "Kunst im Grünen Kreis", seit 2002 Konzeption, Planung und Aufbau des Ausstellungs- und Geschäftslokales "pool7.at".

Christian Rupp, geboren!, Mit dem Grossteil meiner Energie schwinge ich ein Spielbein in der Kunst. Dazu ein Standbein in Design, um meine lebenserhaltenden Funktionen zu stützen. Meine Themen und Herangehensweisen ergeben sich oft aus dem Hintergrund eines Kunststudiums (Angewandte) und eines technischen Studiums (TU-Wien im Stadium der Diplomarbeit) sowie einiger Abstecher in andere Fachgebiete und interdisziplinäres (Uni-Wien).

Christiane Spatt, geboren 1966 in Innsbruck, Künstlerin, Kunsttherapeutin (Universität für angewandte Kunst bei O.Oberhuber und E.Caramelle, österreichisches Kolleg für Kunsttherapie) Malerei, Fotografie, Installation, künstlerische Projekte im sozialen Raum.

Anne Suttner, geboren 1971 in Mödling, Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste, Wien; Arbeit als Behindertenbetreuerin, verschiedene Projekte im Bereich „Kunst im sozialen Raum“, Einzel und Gruppenausstellungen; Ausbildung als Kulturmanagerin; Arbeit als Künstler-Kuratorin.

Eugen Bierling-Wagner, geboren 1955, in Esslingen, verheiratet, drei Kinder. Ausgebildet als Behindertenpädagoge und Kulturwissenschaftler. Sozial- und Berufspädagoge im BFZ/Wien, Dienststellenleitung der WUK-Beratungs- und Ausbildungsprojekte, z.Zt. Geschäftsführender Koordinator der Armutskonferenz und Finanzkoordinator im Integrationshaus für das Projekt Epima II, International tätig im Rahmen des European Anti Poverty Networks (EAPN).